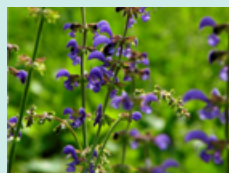
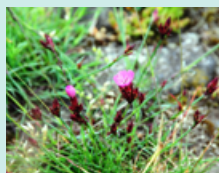
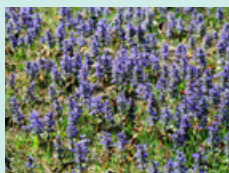


# Bedrohte Pflanzen

**Ein Gemeinschaftsprojekt des  
Heimatvereins Oedekoven mit dem Gymnasium Alfter**



Mehr als ein Viertel unserer heimischen Farn- und Blütenpflanzen sind gefährdet. Der Verlust von Arten hat jedoch gravierende Folgen für uns Menschen, denn die Artenvielfalt spielt eine wichtige Rolle in der Klimaregulation und liefert wertvolle Wirkstoffe für Arzneimittel und Nahrung – sie ist also überlebenswichtig für uns Menschen. Auch Artenvielfalt im Tierreich, bei Insekten und Vögeln beispielsweise, ist nur mit pflanzlicher Artenvielfalt möglich, denn Pflanzen stellen die Grundlage aller Nahrungsnetze dar.

Dabei ist es eigentlich sehr einfach, einen Beitrag gegen den Artenverlust zu leisten: Viele bedrohte Pflanzen sind nämlich für Privatgärten geeignet und auch absolute Hingucker. Die Hälfte von ihnen bevorzugt trockene Böden. Sie verfügen damit über eine hohe Trockenheitstoleranz. Das erleichtert die Bepflanzung in privaten Gärten oder auf dem Balkon.

Der Heimat und Naturschutzverein Oedekoven will dazu beitragen, diesen Schritt hin zu mehr Biodiversität leichter zu machen. Er hat deshalb ein Projekt „bedrohte Pflanzen“ ins Leben gerufen, das zeigen soll, welche davon in unserer Region heimisch und damit für die Garten- und Balkonnutzung geeignet sind. In dem rd. 20m<sup>2</sup> großen Magerbeet am Jungfernpfad wurden unter fachlicher Betreuung einer Naturgartenplanerin und in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Alfter 24 bedrohte Pflanzenarten ausgewählt, die an die örtlichen Standortbedingungen angepasst sind. Das Beet befindet sich schräg gegenüber der katholischen öffentlichen Bücherei St. Mariä Himmelfahrt.

Auf einer großen Übersichtstafel sind die eingesetzten Pflanzen aufgelistet. Weitere Informationen können in Zukunft über den QR-Code des Vereins abgerufen werden.



Interessant ist die Berücksichtigung bedrohter Pflanzen auch für bereits bestehende Schottergärten. Eine naturnahe Umgestaltung schafft Lebensraum für Insekten, Kleintiere und Vögel. Das Regenwasser kann viel besser absickern als auf einem Schottergarten. Zudem sind sie auf längere Sicht auch leichter zu pflegen.

Neugierig geworden? Schauen Sie doch einfach vorbei.

